



Klinik am Eichert Göppingen
Helfenstein Klinik Geislingen
www.alb-fils-kliniken.de



turn

Der wendige Geschäftsbericht 2019

**Ganz
schön
bewegend**

Inhalt

IMPRESSUM	01	02
ZUM GUTEN WENDEN- GANZ SCHÖN BEWEGEND		
ZEITENWENDE GANZ SCHÖN NAH DRAN		16
HINWENDEN, ZUWENDEN, ANWENDEN GANZ SCHÖN ZUSAMMEN - MEDIZIN UND PFLEGE		
ZUM NEUEN WENDEN GANZ SCHÖN WACHSEND - UNSER NEUBAU		28
	38	

ALB FILS KLINIKEN GMBH

Standort Göppingen
Klinik am Eichert
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Ulm
Eichertstr. 3
73035 Göppingen
Telefon 07161 64-0
Fax 07161 64-1829
info@af-k.de

Standort Geislingen
Helfenstein Klinik
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Ulm
Eybstr. 16
73312 Geislingen
Telefon 07331 23-0
Fax 07331 23-488
info@af-k.de

www.alb-fils-kliniken.de

Impressum

Herausgeber:
ALB FILS KLINIKEN GmbH

Redaktionell verantwortlich:
Ulrike Fischer

Redaktion:
Ulrike Fischer, Frank Westbomke

Gestaltung:
Margit Cordt

Fotografie:
Architekturbüro Arcass: Seiten 38/39
Giacinto Carlucci: Seite 1
Fotolia: Seiten 2/3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16/17, 18, 20, 22, 24, 28/29, 38/39
Tobias Fröhner: Seiten 30, 31, 32, 33, 36
Max Radloff: Seiten 30, 31, 33,

Druck:
Pulswerk
Werbeagentur & Druckerei GmbH
Göppingen



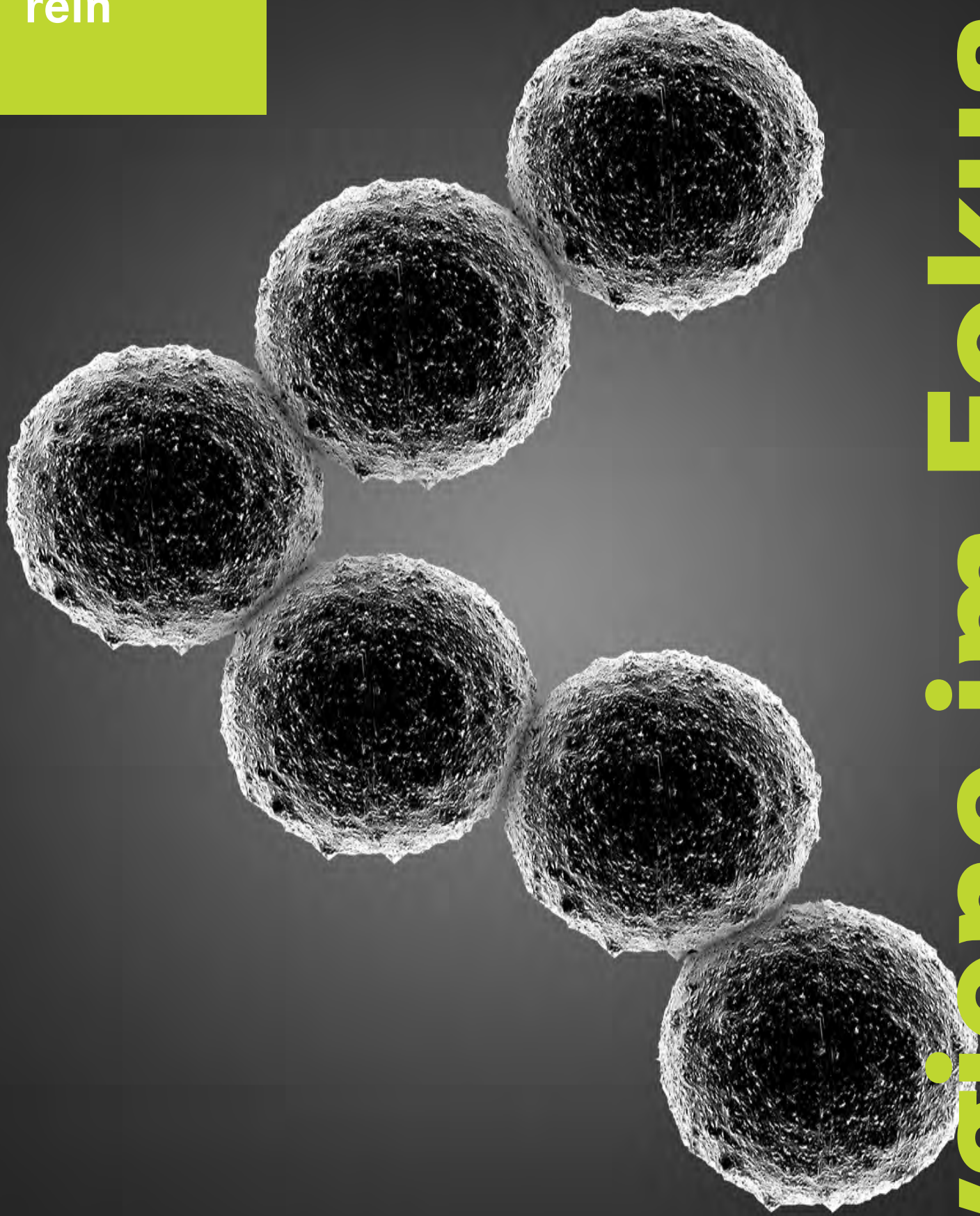
→ Zum Guten wenden

Um sich permanent zu verbessern, muss man rechtzeitig die Weichen stellen.



Ganz
schön
bewegend

Ganz
schön
rein



Hygiene im Fokus

VRE: Kampf aufgenommen und Etappe gewonnen

Die VRE-Problematik, die die ALB FILS KLINIKEN in den letzten Jahren beschäftigt hatte, ist seit Herbst 2019 mit Zustimmung des Robert Koch-Institutes (RKI) offiziell beendet. Das im April 2016 dem Gesundheitsamt gemeldete Ausbruchsgeschehen war verursacht durch das multiresistente Darm-Bakterium Vancomycin-resistente Enterokokken, kurz auch VRE genannt. Erreicht werden konnte dieses Ergebnis durch nachhaltige Optimierungen im Hygienemanagement. Dazu zählen beispielsweise die Einstellung von weiterem Hygiene- und Reinigungspersonal, die Überarbeitung der Vorgaben in den Hygieneplänen sowie die Umsetzung modernster Reinigungskonzepte wie die neue Bettenaufbereitung in eigenen speziellen Einheiten. Auch die räumliche Ausstattung in der zentralen Notaufnahme der Klinik am Eichert wurde optimiert und ein Austausch von Mobiliar im gesamten Klinikum vorgenommen – alles unter dem Aspekt der Optimierung der Desinfizierbarkeit von Oberflächen. Neben den vielfältigen und nachhaltigen Verbesserungen besteht in allen Klinikbereichen eine hohe Sensibilität für Hygiene.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie stellt Krankenhausmanagement und Krankenhaushygiene mit einem Infektionsgeschehen von bislang nicht bekanntem Ausmaß vor neue Heraus-

forderungen. Dabei haben die Erfahrungen aus der VRE-Problematik ganz wesentlich dazu beigetragen, den Krankenhausbetrieb und damit auch die medizinische Versorgung der Bevölkerung im Landkreis auf einem hohen Niveau sicherzustellen. Vor allem die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Behörden des öffentlichen Gesundheitsdienstes, dem Landratsamt, der Kreisärzteschaft und allen Kliniken im Landkreis hat sich im Rahmen der Bewältigung der COVID-Krise bewährt. So konnten wir frühzeitig unsere eigenen Mitarbeiter und die uns anvertrauten Patienten vor einer Infektion mit dem SARS-COV 2 schützen.

Aufgrund der raschen und umfassenden Vorbereitung auf die erwartete „Welle“ an COVID-Patienten konnte das Team der ALB FILS KLINIKEN andere Krankenhäuser mit Schutzmaterial unterstützen und sogar beatmete Intensivpatienten aus dem Nachbarlandkreis Esslingen übernehmen.

Ganz
schön
passend



Beruf + Familie

Unsere Jobs haben genau die nötige und mögliche **Flexibilität**

Vereinbarkeit von Familie und Beruf – ein Thema mit großer Bedeutung in der heutigen Zeit. Die ALB FILS KLINIKEN sind sich dessen bewusst und arbeiten intensiv und durchaus erfolgreich daran, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein familienfreundliches Arbeitsumfeld zu bieten. Die Stadt und der Landkreis Göppingen haben die ALB FILS KLINIKEN für ihre Familienfreundlichkeit sogar mit dem Zertifikat „Fit für Familie“ ausgezeichnet.

Flexible und innovative Arbeitszeitmodelle sowie die Möglichkeit, eine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren, berücksichtigen die persönliche Lebens- und Familienplanung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere mit kleinen Kindern. Auch die Unterstützung eines schnellen beruflichen Wiedereinstiegs nach der Elternzeit liegt den ALB FILS KLINIKEN am Herzen. Für die Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es Plätze in der betriebseigenen Kindertagesstätte

sowie Betreuungsangebote in den Schulferien. Diese betriebseigene Kita ist mittlerweile annähernd vollständig mit Kindern von Mitarbeitern besetzt.

Aber nicht nur mit Kindern sollen sich Beruf und Familie vereinbaren lassen. Auch bei der Betreuung kranker oder pflegebedürftiger Angehöriger wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf großgeschrieben. Und schließlich wurde auch auf die immer schwierigere Lage am Wohnungsmarkt reagiert: Die ALB FILS KLINIKEN bieten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Unterstützung bei der Wohnungssuche an.

Ganz
schön
plakativ

Gesicht zeigen

Authentische Gesichter – erfolgreiche Kampagnen

Ins Gespräch zu kommen und im Gespräch zu sein, das haben sich die ALB FILS KLINIKEN vorgenommen. Nach der ersten Imagekampagne mit prominenten Persönlichkeiten aus dem Landkreis zum Jahresbeginn 2019, startete im Oktober die zweite Kampagne, wieder im öffentlichen Raum und wieder im gesamten Landkreis Göppingen. Zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sprechen sich auf Großflächenplakaten, Litfaßsäulen, City-Light-Plakaten, Spannbändern am Bahnhof und auf zwei öffentlichen Bussen für ihre Kliniken in der Region, die Klinik am Eichert und die Helfenstein Klinik, aus. Sie stehen mit ihrem Konterfei, ihrem Beruf, ihrer Expertise und ihrem täglichen Einsatz für das, was die ALB FILS KLINIKEN ausmacht: menschlich, exzellent, kompetent.

Die Kampagne zeigt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittendrin am Arbeitsplatz und nah dran an den Patienten.

Alle zusammen lassen sie den Betrachter teilhaben an ihrer Verantwortung, ihrer Herausforderung und ihrer Begeisterung. Sie sind stolz auf ihre Arbeit und ihren Arbeitsplatz, auf ein Unternehmen, das seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Arbeitgeber wertschätzt, fördert und einen sicheren Arbeitsplatz bietet. Dazu gehört sehr viel Mut, Selbstbewusstsein und Überzeugung.

Ganz
schön
win-win



Partnerschaftlich

Überzeugt, dass Sie uns **schätzen**

Überzeugt von der medizinischen Kompetenz der ALB FILS KLINIKEN sind nicht nur unsere Patienten. Auch Institutionen, Vereine und Verbände suchen die Kooperation und bauen auf unsere Expertise. So sind die Kliniken beispielsweise offizieller Medizinpartner des Bundesliga Handballvereins FRISCH AUF! Göppingen. Für die Landfrauen des Landkreises Göppingen wurde auf Wunsch eine Vortragsreihe zu unterschiedlichsten medizinischen Themen etabliert. Und die Volkshochschulen des Landkreises sind ab 2020 ein neuer Partner bei der seit Jahren erfolgreich etablierten Vortragsreihe „KlinikDialog“ für Betroffene und Interessierte. Allein in 2019 wurden in dieser Reihe insgesamt 15 Veranstaltungen im ganzen Landkreis angeboten. Regional und auch bundesweit gefragt sind unsere Experten aus

Medizin und Pflege auch als Veranstalter und Referenten von medizinischen Kongressen, Symposien und Fortbildungsveranstaltungen.

Ganz
schön
vereint



Zukunft befördern

Mit vereinten Kräften viel bewegen

Mit vereinten Kräften etwas bewegen, das hat sich der neu gegründete Verein „Freunde und Förderer der ALB FILS KLINIKEN e.V.“ zum Ziel gesetzt. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Edgar Wolff soll die Arbeit der Kliniken unterstützt werden. Denn wie in anderen Krankenhäusern auch, ist es oft nur schwer möglich, eine über das übliche Maß hinausgehende medizinische Ausstattung und innovative Versorgungsangebote vorzuhalten.

Durch materielle und ideelle Förderung sollen neue Projekte auf den Weg gebracht werden, um die medizinische, therapeutische und pflegerische Qualität der Patientenversorgung noch weiter zu steigern. Denn oft sind es die kleinen Dinge, die große Verände-

rungen bewirken und den Klinikaufenthalt für Patienten und den Alltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleichtern.

Der Verein steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen.

Ganz
schön
fortge-
bildet



Neu entfachen

Weiterbildung eröffnet unge- ahnte Chancen

Sich in seinem Beruf weiterentwickeln, Zusatzqualifikationen erwerben, über den Tellerrand schauen, Neues ausprobieren, Chancen finden und nutzen, immer weiterstreben, nicht stehenbleiben – das lebenslange Lernen ist eine Prämisse der modernen Arbeitswelt.

An den ALB FILS KLINIKEN wird einem dieses Bestreben leichtgemacht – ob als Mitarbeiterin und Mitarbeiter, als externer Partner, als Patient oder medizinisch Interessierter.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet das klinikeigene Institut für Fort- und Weiterbildung (IFWB) ein umfangreiches und professionelles Angebot an Seminaren, Workshops, Vorträgen und Beratungsformaten an. Das Jahresprogramm des IFWB etwa umfasst rund 130 Themenschwerpunkte mit circa 3.800 Unterrichtsstunden, 13.700 Teilnehmer (Mehrfachteilnahmen) mit insgesamt rund 33.000 Teilnehmerstunden werden jährlich gezählt. Ebenfalls im Angebot des IFWB sind Fachweiterbildungen, wie „Pflege im Operationsdienst“, „Intensivpflege und Anästhesie“, „Palliative Care“ oder der „Praxisanleiter-Lehrgang“. Die Angebote unseres IFWB werden passend zur Unternehmensstrategie zunehmend digital: Unseren Mitarbeitern steht eine digitale Lernplattform für ein immer weiter wachsendes Angebot von Schulungen zur Verfügung. Im Frühjahr

2020 wurde sogar der erste Wochenblock einer OP-Fachweiterbildung komplett digital für das Lernen im Homeoffice erfolgreich angeboten – mit einem überragend positiven Feedback der Kursteilnehmer.

Die Angebote des IFWB stehen zum Teil auch Kooperationspartnern und externen Kunden offen, ebenso wie medizinische Fachkongresse, zu denen die Kliniken und Institute einladen. Zwei Beispiele: Im Januar 2019 kamen rund 200 Nierenspezialisten aus ganz Deutschland zur Göppinger Tagung für Nieren- und Hochdruckkrankheiten nach Bad Boll. Im November 2019 fand in Göppingen der erste Fachkongress der Klinik für Mund,- Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie statt, an dem rund 60 Zahnärzte, Kieferchirurgen und Kieferorthopäden aus ganz Baden-Württemberg teilnahmen.

Auch Laien werden geschult – Patienten etwa werden am Tag des Patienten über ihre Rechte informiert, Angehörigen werden Schulungen zur häuslichen Pflege geboten, Interessierte erhalten in der Reihe KlinikDialog Einblicke in Diagnostik und Therapie verschiedener Erkrankungen. Mit diesen Vorträgen gehen die Experten der ALB FILS KLINIKEN auch direkt in die Gemeinden des Landkreises – ein von der Bevölkerung gerne angenommener Service.



→ **Zeiten-
wende**

**Zeit
für Neues**



**Ganz
schön
nah dran**



Ganz schön innovativ, ganz schön digital

Die Digitalisierung verändert die Welt. Es geht heute um hochkomplexe, vernetzte Lösungen, die zukunftsicher alle Klinikprozesse einschließen.

Die Digitalisierung verändert die Welt. Auch im Krankenhaus sind digitalisierte Abläufe eine Erleichterung für Patienten und Personal. Da immer mehr Geräte und Objekte digital miteinander verbunden sind, hat die Digitalisierung im Wettbewerb aber auch eine ganz wesentliche strategische Bedeutung. Wirtschaftlicher Druck und Konkurrenz um qualifiziertes Personal nehmen zu. Da gilt es, effizienter zu wirtschaften, Kosten zu sparen, die Datensicherheit zu gewährleisten und gleichzeitig auch die Behandlungsqualität sowie die Attraktivität des Arbeitsplatzes zu erhöhen.

Die ALB FILS KLINIKEN in Göppingen zählen auf diesem Sektor mit ihrer konsequenten Medizin- und Digitalisierungsstrategie zu den Innovationsträgern im Gesundheitswesen. Ein wesentliches Ziel ist, mit der Fertigstellung des Neubaus der Klinik am Eichert am Standort Göppingen Anfang 2024 weitestgehend papierlos zu sein.

Mit mobilen Visitenwagen und digitaler Pflegedokumentation auf den Stationen, mobiler elektronischer Patientenkurve anstelle der Fieberkurve auf Papier, Barcodescanner für Medikamente und Blutprodukte, digitaler Spracherkennung, digitalen Aufklärungsbögen und Behandlungsverträgen oder dem elektronischen Arztbrief ist der Weg zum papierlosen Krankenhaus bereits erfolgreich eingeschlagen. Auch immer mehr niedergelassene Ärzte im Landkreis sind über ein E-Portal an die Kliniken angebunden und haben unmittelbaren Zugriff auf Patientenunterlagen. Aktuell sind rund 60 Arztpraxen im Landkreis auf diese Weise mit den ALB FILS KLINIKEN verbunden. Digital erfasst wird beispielsweise auch der Verbrauch von Implantaten im OP und die Nachbestellung läuft automatisch ab. Auch die Dokumentation des Wareneingangs erfolgt digital. So lassen sich Kapazitäten besser steuern, Prozesse optimieren

und stabilisieren und die Dokumentationsqualität erhöhen.

Digital wird in den Krankenhäusern mittlerweile auch verstärkt die Suche nach einem Pflegeplatz unterstützt. Der Pflegeplatzmanager, eine externe Plattformlösung, der sich die ALB FILS KLINIKEN mittlerweile wie viele andere Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen auch bedienen, unterstützt bei der Suche nach einer geeigneten Nach- und Weiterversorgung nach dem Krankenhausaufenthalt.

Auch jenseits der Medizin gehören die ALB FILS KLINIKEN zu den Innovationsträgern der Digitalisierung. Denn digital geht es beispielsweise bei der Steuerung von Transporten im Haus zu. Wo früher der Transportdienst per Telefon gerufen wurde, braucht es jetzt nur wenige Mausklicks. Der Vorteil: kürzere Patientenwartezeiten, schnelle Erreichbarkeit und optimale Auslastung des Transportdienstes. Auch die Administration wird mit der digitalen Personalakte und innovativen Lösungen zur Zeitwirtschaft nachziehen. Gleiches gilt für die Abrechnung im Krankenhaus. Der Rechnungseingang erfolgt bereits seit Jahren digital.



Breit gefächert: Unsere medizinischen **Angebote**

Neue medizinische Angebote in den ALB FILS KLINIKEN, die unser breit gefächertes Spektrum sinnvoll ergänzen.

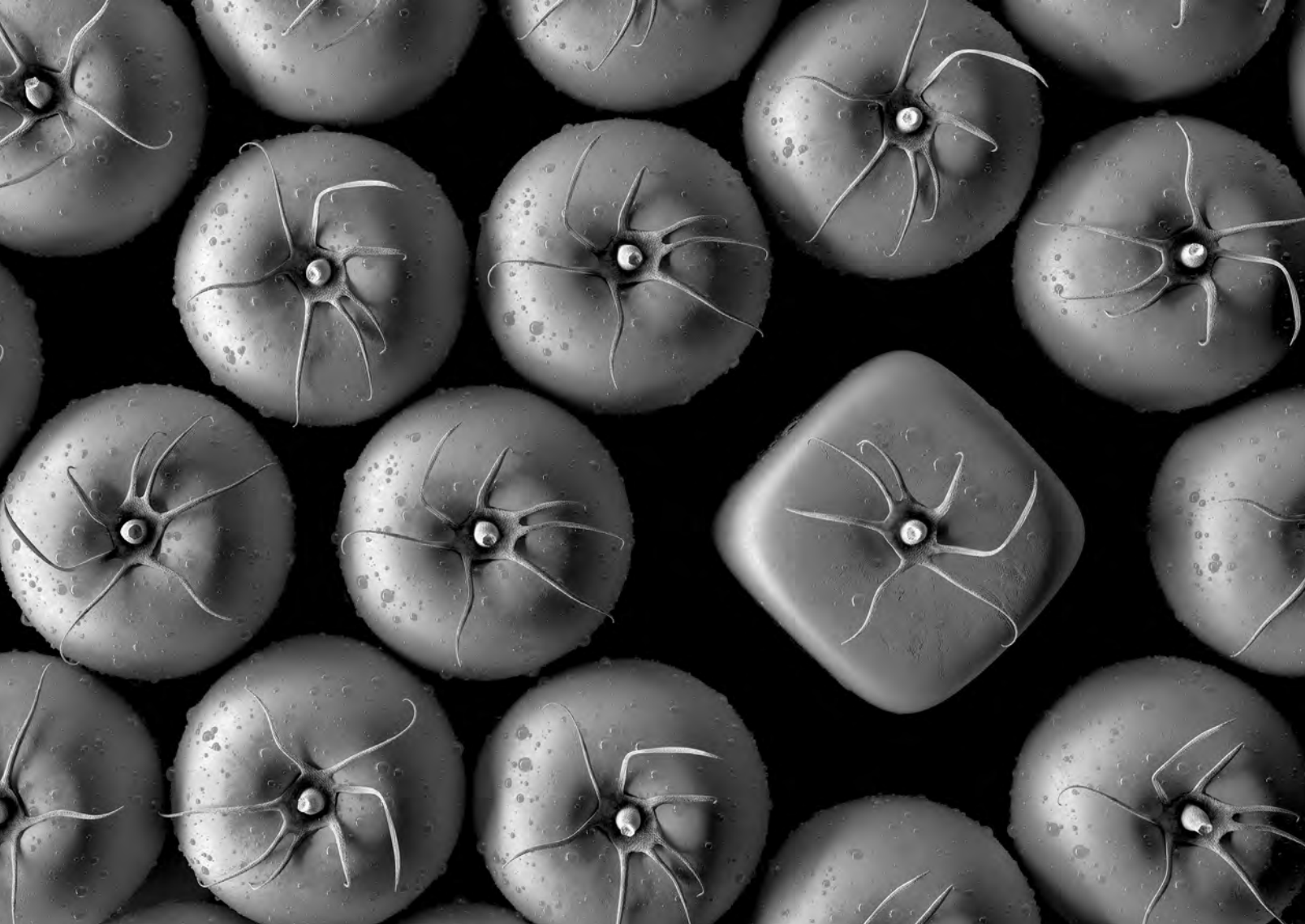
Auf dem Papier sind die beiden Standorte der ALB FILS KLINIKEN Häuser der Zentralversorgung (Klinik am Eichert in Göppingen) bzw. der Grund- und Regelversorgung (Helfenstein Klinik Geislingen). Größe, Leistungsfähigkeit und Angebotsvielfalt geben den ALB FILS KLINIKEN allerdings einen maximalversorgenden Charakter. Und an diesem wird ständig innovativ und mit Nachdruck weitergearbeitet.

So erweitert seit Anfang 2019 das Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie das medizinische Angebot der Klinik am Eichert. In diesem Zentrum bündeln die ALB FILS KLINIKEN ihre Expertise in der Behandlung von Erkrankungen der Lunge, des Brustkorbs und des Mittelfellraums. Ein fachkundiges und erfahrenes Team aus Ärzten der Pneumologie und der Thoraxchirurgie sowie aus speziell geschulten Atemtherapeuten und Pflegenden erstellt anhand modernster Untersuchungsverfahren differenzierte Diagnosen und legt in gemeinsamen Fallkonferenzen ein optimales Therapiekonzept für jeden Patienten fest. Für die schnelle Genesung der Patienten wird intensiv mit den Physiotherapeuten des Therapiezentrums und den Schmerztherapeuten der Klinik für Anästhesiologie zusammengearbeitet.

Neu ist seit März 2019 das computergestützte Operationssystem daVinci X[®]. Es unterstützt die Ärzte bei minimalinvasiven Operationen, die durch die dreidimensionale Sicht und durch die enorme Präzision infolge der großen Bewegungsfreiheit noch sicherer werden. Der Roboterassistent, in den rund zwei Millionen Euro investiert wurden, kommt gleich in mehreren Fachdisziplinen der Klinik am Eichert zur Anwendung: in der Urologie, in der Gynäkologie und in der Chirurgischen Abteilung. Eingesetzt wird er etwa bei der Prostataentfernung, der Entfernung von Nieren- und Darmtumoren, der Behandlung der Endometriose sowie Eingriffen in der Eileiterchirurgie oder auch an Lunge und Zwerchfell. Auch die Patienten profitieren von der roboterassistierten Chirurgie: Sie erholen sich nach der Operation schneller, haben einen kürzeren stationären Aufenthalt und ein besseres kosmetisches Ergebnis.

Im Oktober 2019 wurde dann eine komplette neue Hauptabteilung in die Klinik am Eichert integriert: Die Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie. Sie war mit dem gesamten medizinischen Team von Ostfildern-Ruit nach Göppingen gewechselt. Innerhalb von nur sechs Monaten wurden für die neue Klinik passende Untersuchungs- und Behandlungsräume geschaffen und hochmodern eingerichtet. Damit verfügen die ALB FILS KLINIKEN jetzt über ein Behandlungszentrum für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Gesichtsfehlbildungen, Kiefergelenkserkrankungen, kieferorthopädische Chirurgie, plastische und wiederherstellende Chirurgie des Kopf- und Halsbereiches sowie ästhetische Chirurgie. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von Tumorpatienten sowie damit verbundene rekonstruktive Eingriffe im Kiefer- und Gesichtsbereich. Der Klinik ist außerdem eine ambulante Praxis mit allen fachspezifischen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie einschließlich der Notfallbehandlung angegliedert. Die neue Hauptabteilung ergänzt unter anderem exzellent die Leistungsfähigkeit des Onkologischen Schwerpunktes sowie der Pädiatrischen Klinik der ALB FILS KLINIKEN.

Erweitert wurden schließlich auch die Leistungen der ALB FILS KLINIKEN im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin. Seit November 2019 gibt es an der Klinik am Eichert eine kinderchirurgische Sprechstunde sowie ambulante kinderchirurgische Operationen. Mit diesem Angebot wird eine Lücke in der kinderchirurgischen Versorgung im Landkreis Göppingen geschlossen. In der Sprechstunde wird nahezu das komplette kinderchirurgische Behandlungsspektrum angeboten. Dazu zählen Operationen an den Bauchorganen, Nieren, Harnwegen und am Genitale sowie zum Beispiel die Versorgung von Leistenhernien und Vorhautverengungen. Auch angeborene Fehlbildungen werden behandelt. Zum Einsatz kommen dabei die modernsten operativen Verfahren ebenso wie die schonende „Schlüsselloch-Chirurgie“.



Dem
Fachkräftemangel
mit **Innovationen**
begegnen

Pflege – findig gegen
den Fachkräftemangel

In der Pflegewelt gibt es derzeit bundesweit vor allem ein Thema: Woher nur die dringend benötigten Fachkräfte nehmen? Der Markt ist leergefegt, Krankenhäuser, ambulante Pflegedienste und Einrichtungen der Altenpflege buhlen um die wenigen Berufsrückkehrer, Wiedereinsteiger und Schulabgänger. Es wird mit spitzer Klinge gefochten und dabei mit Wechselprämien, außertariflicher Bezahlung, Sondervergütungen, Springerzulagen und anderen monetären Anreizen vor allem an der finanziellen Schraube gedreht. Die ALB FILS KLINIKEN hören ihren Mitarbeitern zu, gehen kreative Wege und setzen auch auf die weichen Faktoren. Die Idee dahinter: Wenn sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Klinik am Eichert in Göppingen und in der Helfenstein Klinik in Geislingen wohlfühlen, dann bleiben sie da. Das wiederum wird auch außerhalb der Kliniken wahrgenommen und spricht sich herum, so dass auch andere Pflegekräfte teilhaben wollen.

Diese weichen Faktoren sind vielfältig. Fairness, Respekt und Verlässlichkeit gehören dazu, ebenso wie familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, flexible Dienstplangestaltung, das Angebot von Kindertagesstätte und Personalwohnungen. Auch das breite und äußerst umfangreiche Angebot an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – inklusive vielfältiger berufsbegleitender Fachweiterbildungen – sowie die Unterstützung von berufsbegleitenden Studiengängen oder von Teamentwicklungsmaßnahmen zeugen vom Interesse, das die ALB FILS KLINIKEN an ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und an deren beruflicher und persönlicher Entwicklung haben. Daneben werden immer wieder auch neue und innovative Ideen geboren, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Das Konzept der Hauptamtlichen Praxisanleiter zählt hier dazu, ebenso die Integrationsprogramme für ausländische Fachkräfte. Hier einige weitere Beispiele:

Im März 2019 ist der erste Ausbildungskurs für Gesundheits- und Krankenpflegehelfer zu Ende gegangen. Ein Jahr lang hatten sie an der klinik-eigenen Schule für Pflegeberufe gelernt, jetzt sind sie in Göppingen und Geislingen im Einsatz. Sie bilden sozusagen die rechte Hand der dreijährig examinierten Pflegekräfte. Sie unterstützen diese in der Grundpflege, also Aufgaben wie die tägliche Körperpflege, die Nahrungsaufnahme und der Toilettengang, aber auch bei der Förderung der

Mobilität, der psychosozialen Betreuung sowie der Übernahme hauswirtschaftlicher Tätigkeiten. Die Absolventen entlasten damit die Examinierten und schaffen zeitliche Ressourcen. Die Ausbildung zum Pflegehelfer bietet zudem die Möglichkeit, sich für die dreijährige Ausbildung zur examinierten Pflegekraft zu qualifizieren – vom ersten Ausbildungskurs haben gleich sechs Absolventen diese Chance genutzt.

Für den schnellen Kontakt zum potenziell neuen Arbeitgeber organisiert die Pflege offene Bewerbertage sowie regelmäßige Job-Dates, bei denen man sich mit erfahrenen Praktikern zwanglos über Themen wie Arbeitszeitmodelle, Vergütung, Poolmodell oder Fort- und Weiterbildung und auch über ganz konkrete Jobangebote an den ALB FILS KLINIKEN unterhalten kann.

Nachwuchsgewinnung beginnt ganz früh, schon in den Schulen. Die Pflege hat daher mit zahlreichen Schulen im Landkreis Bildungspartnerschaften geschlossen. Ziel der Kooperationen ist es, die Schüler beim Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen, indem ihnen die Möglichkeit gegeben wird, in unterschiedliche Pflegeberufe hineinzuschnuppern. Und die ALB FILS KLINIKEN haben die Chance, sich als attraktiver Ausbildungsbetrieb zu präsentieren und interessierte Schüler als potenzielle Auszubildende schon früh an sich zu binden.

Wenn Angehörige längerfristig die Pflege eines Menschen übernehmen (auch weil es zu wenig ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen gibt), ist es sinnvoll, gewisse Grundkenntnisse in Theorie und Praxis der Pflege zu haben. Die ALB FILS KLINIKEN bieten deshalb in Kooperation mit der AOK Neckar-Fils einen Pflegekurs für Angehörige rund um die häusliche Pflege an. Es geht dabei unter anderem um Themen wie Entlastungsmöglichkeiten, Körperpflege, Mobilisierungsmethoden, Ernährung, Wundversorgung, Demenz, Sterbebegleitung oder Selbstfürsorge.

Die weichen Faktoren und die kreativen Ideen zur Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung zeigen durchaus Erfolg – auch wenn die Suche nach gut ausgebildeten Pflegeexperten für die ALB FILS KLINIKEN weiterhin ein Top-Thema bleiben wird.



Ambulante Strukturen für eine **wohnt- nahe** medizinische Versorgung

Die Sicherstellung einer guten medizinischen Versorgung setzt wohnortnahe und patientenfreundliche Versorgungsstrukturen voraus.

Die Sicherstellung einer guten medizinischen Versorgung setzt wohnortnahe und patientenfreundliche Versorgungsstrukturen voraus. Medizinische Versorgungszentren, kurz MVZ, erweisen sich mittlerweile als ein wichtiges Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Versorgung und sind in der vertragsärztlichen Versorgung inzwischen etabliert. Vor allem im ländlichen Raum, wo sich kaum noch medizinischer Nachwuchs für offene Sitze findet, ermöglicht es diese moderne Struktur, die medizinische Versorgung in der Region zu sichern.

Das Medizinische Versorgungszentrum der ALB FILS KLINIKEN GmbH bietet an den Standorten Göppingen, Geislingen und einer Praxis in Donzdorf eine hochwertige ambulante Versorgung mit insgesamt elf Praxen verschiedener Fachrichtungen an. Als eine moderne Form der ambulanten medizinischen Versorgung ist das MVZ ein patientenorientiertes Angebot mit effizienten Strukturen und kurzen Wegen. Patienten aller gesetzlichen und privaten Krankenkassen können die Leistungen des MVZ in Anspruch nehmen.

Die Vernetzung der Praxen im MVZ untereinander und die enge Anbindung der Praxen an die Kliniken ermöglichen den unmittelbaren Zugriff auf weitere Spezialisten, hochmoderne Technik sowie die Möglichkeit, bei medizinischer Notwendigkeit die Patienten auf kurzem Wege auch stationär aus einer Hand zu versorgen. Damit ist das MVZ nicht nur eine ideale Ergänzung des umfassenden stationären Leistungsangebots der ALB FILS KLINIKEN, sondern auch kompetenter und verlässlicher Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten.

MITTLER-
WEILE
1 1 FACH-
PRAXEN
IM MVZ



Unser Neubau: **Zukunft** **sichtbar** machen

Mit dem Neubau der Klinik am Eichert sind für Patienten und Beschäftigte die Weichen auf Zukunft gestellt.

Es geht voran. In riesengroßen Schritten. Der Winter 2019/2020 war mild, die Bauarbeiten konnten ohne Pause durchlaufen. Dementsprechend weit ist der Neubau der Klinik am Eichert schon gekommen. Los ging es mit dem Spatenstich am 1. April 2019, schon tags darauf begannen die Bagger mit dem Aushub. Zwei Stockwerke tief wurde nach unten gegraben und dabei rund 200.000 Kubikmeter Schiefergestein abgebaggert und weggefahren. Dann wurden sechs Baukräne montiert und es ging rasant wieder nach oben: Vor Weihnachten 2019 war die bis zu zwei Meter dicke Bodenplatte fertig betoniert, für ihre Fläche von rund 12.000 Quadratmetern wurden rund 3.000 Tonnen Stahl und 15.000 Kubikmeter Beton verbaut. Ende April 2020, 13 Monate nach dem Baustart, sind die beiden Untergeschosse komplett fertiggestellt, am Erdgeschoss fehlen nur noch einige Deckenabschnitte.

Die Inbetriebnahme des neuen Krankenhauses ist für Frühjahr 2024 vorgesehen. Es wird über eine Brutto-Geschossfläche von rund 94.000 Quadratmetern verfügen, verteilt auf sieben Ober- und zwei Untergeschosse. 645 Patientenbetten in Ein- und Zweibettzimmern sind geplant. Die Gesamtkosten für den Klinik-Neubau mit eigenem Bildungszentrum betragen 427,6 Millionen Euro (inklusive der bereits fertiggestellten Teilprojekte Kindertagesstätte, Parkhaus und Personalwohngebäude), die Finanzierung erfolgt durch Fördermittel des Landes Baden-Württemberg, durch Zuschüsse des Landkreises Göppingen und über Kreditaufnahmen durch die ALB FILS KLINIKEN GmbH.

Soweit die nackten Zahlen und Fakten. Beeindruckend ist aber auch das, was nicht als Baufortschritt sichtbar ist oder im Datenblatt des Neubaus steht, sondern das, was das Projekt zu einem wahren Zukunftsbau macht. Ein Beispiel ist die Planung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden von Anfang an eng in den Planungsprozess eingebunden. Ihre Erfahrungen aus dem täglichen Arbeiten in Patientenzimmern, Funktionsräumen und Fluren wurde mit einbezogen – denn sie wissen am besten, wo räumliche Engstellen entstehen können, wo Sauerstoffanschlüsse und Steckdosen am besten zu platzieren sind, wie schnell knapp bemessene Aufzüge zu Zeitfallen werden. Das Gebäude nebst der Ausstattung

entstand so in der Planungsphase von innen nach außen, die Form folgte der Funktion.

Wegweisend ist auch die Ausführung von Planung und Realisierung des Neubaus. Es wurde weitgehend auf Baupläne auf Papier verzichtet, stattdessen kam das Building Information Modeling (BIM) zum Einsatz. Dabei werden alle Daten des Bauwerks digital erfasst und in Bezug gesetzt. Das geschieht, indem alle Projektbeteiligten ein dreidimensionales, virtuelles Gebäudemodell mit den relevanten Informationen füllen. So entsteht eine effiziente und transparente Planung, die zudem eine exakte Mengenermittlung zulässt und somit auch die Kosten genauer im Blick hat. Die ALB FILS KLINIKEN GmbH ist eine der ersten Kliniken in Deutschland, die diese Methode bei der Planung ihres Neubaus einsetzt.


Ein derart geplantes Haus will auch nach Fertigstellung seine digitale Vorreiterrolle bewahren. Deshalb ist vorgesehen, im Jahr 2024 papierlos vom Altbau in den Neubau umzuziehen. Die entsprechende Digitalisierung der Abläufe und Prozesse ist bereits in vollem Gange, damit das papierlose Krankenhaus rechtzeitig Realität wird. Ergänzt wird dies alles durch modernste Informationstechnologie, die den Patienten im Neubau neben kurzen Wegen und optimierten Prozessen auch einen zeitgemäßen Komfort bieten wird.

Technologischer Fortschritt heißt beim Neubau der Klinik am Eichert aber zugleich auch Nachhaltigkeit. Denn ebenso ist geplant, den Neubau zu einem der ersten Green-Hospitals in Baden-Württemberg werden zu lassen. In dem Konzept der Green-Hospitals sind Strategien unter anderem zur CO₂-Reduzierung, zur Müllvermeidung, für eine grüne Verkehrslogistik oder für einen nachhaltigen Einkauf vorgesehen. In der Planung des Neubaus der Klinik am Eichert ist dies alles berücksichtigt – weshalb das Projekt auch schon durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit einer Vorzertifizierung geedelt wurde.



→ **Hinwenden,**
zuwenden,
anwenden

**Ganz
schön
zusammen**



**Medizin + Pflege:
Unsere
Kliniken, Institute,
Schwerpunkte,
Zentren und Praxen
sowie Geschäfts-
bereiche**

Kliniken



Klinik für Hämatologie, Onkologie, Infektionskrankheiten und Palliativmedizin

Standort
Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Martin Bommer, Ärztlicher Direktor, Chefarzt



Medizinische Klinik

Standort
Helfenstein Klinik
Prof. Dr. med. Andreas Schuler, Chefarzt



Klinik für Kardiologie und Internistische Gefäßmedizin

Standort
Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Stephen Schröder, Chefarzt



Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie

Standort
Klinik am Eichert
Dr. med. Klaus Metter
Chefarzt



Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Autoimmunerkrankungen

Standort
Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Martin Kimmel, Chefarzt



Klinik für Radioonkologie und Praxis für Strahlentherapie

Standort
Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Gerd Becker, Chefarzt



Allgemeinchirurgische Klinik, Schwerpunkt Allgemein- und Viszeralchirurgie

Standort
Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Stefan Riedl, Geschäftsführender Chefarzt



Allgemein- und Viszeralchirurgie

Standort Helfenstein Klinik
Prof. Dr. med. Matthias Hahn, Chefarzt



**Orthopädisch-
Unfallchirurgisches
Zentrum**

Standort
Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. René
Schmidt, Geschäftsfüh-
render Chefarzt



**Orthopädisch-
Unfallchirurgisches
Zentrum**

Standort
Helfenstein Klinik
Thomas Meißner,
Leitender Arzt



**Klinik für
Gefäßchirurgie**

Standort
Klinik am Eichert
Dr. med. Marc Weigand,
Chefarzt



**Frauenklinik mit
Gynäkologie und
Geburtshilfe**

Standort
Klinik am Eichert
Priv.-Doz. Dr. med. Falk
Clemens Thiel, Chefarzt



**Klinik für Mund-,
Kiefer- und plastische
Gesichtschirurgie**

Standort
Klinik am Eichert
Dr. med. Dr. med. dent.
Dr. Winfried Kretschmer,
Chefarzt



**Zentrum für
Pneumologie und
Thoraxchirurgie**

Standort
Klinik am Eichert
Dr. med. Bernhard
Keim, Leitender Arzt
Thoraxchirurgie



**Zentrum für
Pneumologie und
Thoraxchirurgie**

Standort
Klinik am Eichert
Dr. med. Timo Dei-
ninger, Leitender Arzt
Pneumologie



**Allgemeinchirurgi-
sche Klinik,
Schwerpunkt
Plastische Chirurgie**

Standort
Klinik am Eichert
Dr. med. Christian
Kreutzer, Leitender Arzt

Kliniken



Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Standort
Klinik am Eichert
Dr. med. Fabian
Kaßberger, Chefarzt



Urologische Klinik

Standort
Klinik am Eichert
Dr. med. Martin Barth,
Chefarzt



Urologische Klinik

Standort
Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Rainer
Küfer, Chefarzt



Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Standort
Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Matthias
Fischer, Chefarzt



Zentrum für Intensivmedizin

Standort
Klinik am Eichert
Priv.-Doz. Dr. med.
Stefan Rauch,
Leitender Arzt



Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Standort
Helfenstein Klinik
Dr. med. Stefan Schulz,
Leitender Arzt



Zentrale Notaufnahme

Standort
Klinik am Eichert
Dr. med. Katja Mutter,
Chefärztin



Zentrale Notaufnahme

Standort
Helfenstein Klinik
Ioulia Noula,
Leitende Ärztin

Institute



Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Standort
Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Stephan Zangos, Chefarzt



Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Standort
Helfenstein Klinik
Dr. med. Gerhard Fenk,
Leitender Arzt



Institut für Laboratoriumsmedizin

Standort
Klinik am Eichert
Dr. med. Lutz Zabel,
Chefarzt



Institut für Pathologie

Standort
Klinik am Eichert
Dr. med. Axel Bader,
Chefarzt



Institut für Pathologie

Standort
Klinik am Eichert
Dr. med. Verena Lubczyk,
Chefärztin



Zentralapotheke

Standort
Klinik am Eichert
Dr. rer. nat. Annegret Busch,
Leitung

Belegkliniken, Zentren und Schwer- punkte

BELEGKLINIKEN

Belegklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

in der Klinik am Eichert

Dr. med. Jochen Dürr

Dr. med. Thomas Neumann

Fachärzte für Hals-, Nasen-,
Ohrenheilkunde

Belegklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

in der Helfenstein Klinik

Dr. med. Stefan Hausch

Dr. med. Georg Phleps

Fachärzte für Hals-, Nasen-,
Ohrenheilkunde

Belegklinik Augenheilkunde

in der Klinik am Eichert

Dr. med. Philipp Hugger

Facharzt für Augenheilkunde

Belegklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

in der Klinik am Eichert

Matthias Groß

Dr. med. Dr. med. dent.

Robert Schrempf

Fachärzte für Mund-Kiefer-
Gesichtschirurgie

ZENTREN + SCHWERPUNKTE

- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Geriatischer Schwerpunkt
- Onkologischer Schwerpunkt
- Zentrum für Intensivmedizin
- Zertifiziertes Darmkrebszentrum
- Zertifiziertes Magenkrebszentrum
- Zertifiziertes Pankreaskarzinomzentrum
- Leberzentrum
- Zertifiziertes Brustkrebszentrum
- Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum
- Zertifiziertes Endometriosezentrum
- Zertifiziertes Wirbelsäulenzentrum
- Zertifiziertes Regionales Traumazentrum
- Zertifiziertes Alterstraumazentrum
- Regionales Schmerzzentrum des Landes Baden-Württemberg
- Diabeteszentrum
- Zertifiziertes Gefäßzentrum
- Zertifiziertes Zentrum Kardiologie, HFU
- Shuntzentrum
- Perinatalzentrum
- Zentrum für Palliativmedizin
- Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)
- da Vinci®-Zentrum

Praxen im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) der ALB FILS KLINIKEN

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der ALB FILS KLINIKEN bietet an den Standorten Göppingen und Geislingen eine hochwertige ambulante Versorgung. Von der modernen Form der ambulanten medizinischen Versorgung im MVZ profitieren Patienten ganz besonders.

Durch die Vernetzung der Praxen im MVZ untereinander und die enge Verzahnung der stationären und ambulanten Patientenversorgung ergeben sich viele Vorteile: Individuelle Betreuung, breites Spektrum ambulanter Diagnostik und Therapie, schneller Informationsfluss unter den Ärzten, weniger Doppeluntersuchungen, kurze Wege und Wartezeiten sowie die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten einer Akutklinik. Zudem ist das MVZ der ALB FILS KLINIKEN ein

kompetenter und verlässlicher Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten.

Sandra Cacciaguerra
Kaufmännische Leitung
Medizinisches
Versorgungszentrum (MVZ)

Dr. med. Lutz Zabel
Dr. med. Katja Bauer
Ärztliche Leitung
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)

PRAXEN:

**Praxis für Gefäßchirurgie/
Praxis für Plastische und
Ästhetische Chirurgie**
Standort Klinik am Eichert

**Praxis für Gynäkologie
und Geburtshilfe**
Standort Klinik am Eichert

**Praxis für Gynäkologie
und Geburtshilfe**
Standort Helfenstein Klinik

**Praxis für Hämatologie und
Internistische Onkologie**
Standort Klinik am Eichert

**Praxis für Innere Medizin
mit Tätigkeitsschwerpunkt
Gastroenterologie und
Endoskopie**
Standort Helfenstein Klinik

**Praxis für Kinder-
und Jugendmedizin**
Standort Klinik am Eichert

**Praxis für Kinder-
und Jugendmedizin**
Standort Helfenstein Klinik

**Praxis für
Laboratoriumsmedizin**
Standort Klinik am Eichert

**Praxis für Mund-, Kiefer- und
plastische Gesichtschirurgie**
Standort Klinik am Eichert

Praxis für Orthopädie
Donzdorf

Praxis für Pathologie
Standort Klinik am Eichert

Pflege, nah dran



Margit Hudelmaier
Geschäftsführende Direktorin
Pflege- und Patientenmanagement

Mit mehr als 650 Pflegekräften sowie weiteren 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Funktionsdiensten bildet die Pflege in den ALB FILS KLINI-KEN die größte Berufsgruppe. Davon sind über 85 Prozent examinierte Pflegekräfte. Den anspruchsvollen pflegerischen Tätigkeiten stellen sich unsere hochqualifizierten Pflegeteams mit Kompetenz und Einfühlungsvermögen, die sich nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen kontinuierlich weiterbilden.

Brigitte Käser
Stellv. Pflegedirektorin

Patricia Fischer
Leiterin Pflegemanagement
Pflegequalität/Pflegeprozesse

Hartmut Hippich
Standortkoordinator Helfen-
stein Klinik (Geislingen)

Günter Bühlmaier
Stabsstelle Pflegedirektion

Bereichsleitungen Klinik am Eichert

Dorothee Ballreich
Marianne Buck-Hampel
Elisabeth Daik
Jens Gutknecht
Bettina Hartmann
Simone Mocz
Karin Pintea-Alesi
Henriette Pirron
Sandra Schmid
Susanne Tonn
Luise Witzani

Bereichsleitungen Helfenstein Klinik

Romana Esslinger
Martina Kümmel
Anna Julia Tedesco

Hauptamtliche Praxisanleiter

Stephan Laube (Leitung)
Evelin Benischke
Adina Böhmer
Carina Özcan
Axel Renfften
Kristin Schädler
Elke Theiss

Service und Betreuung

- Aromapflege
- Kinästhetik und Bewegungsförderung
- Brückenpflege
- Palliative Care
- Stomatherapie und -beratung
- Wundmanagement
- Atmungstherapie
- Diabetesberatung
- Ernährungsberatung
- Pflegeberatungsstützpunkt
- Patientenmanagement/ Sozialdienst

Geschäftsbereiche/ Zentrale Einrichtungen

- **Geschäftsbereich 1**
Personal
Martina Heusel
- **Geschäftsbereich 2**
Finanzen und Controlling
Albert Prickarz
- **Geschäftsbereich 3**
Medizincontrolling
Claudia Schubert
- **Geschäftsbereich 4**
Medizininformatik
Eugen Rapp
Jörg Selement
- **Geschäftsbereich 5**
Betriebsmanagement
Michael Schneiderhan
- **Geschäftsbereich 6**
Marketing und
Öffentlichkeitsarbeit
Ulrike Fischer
- **Geschäftsbereich 7**
Unternehmensentwicklung
und Qualitätsmanagement
Philipp Thöni
- **Geschäftsbereich 8**
Einkauf und
Medizintechnik
Ralf Bannwarth
- **Intensiv/Anästhesie
im OP/ ZSVA**
Fridolin Mayer
Gösta Schubert
Petra Strauss
Matthias Wolf
- **OP-Management**
Gösta Schubert
Dr. med. Christian Undeutsch
- **Therapiezentrum**
Ulrike Kast
- **Psychologischer Dienst**
Ursula Peluso
- **Seelsorge**
Christian Brencher
Margret Ehni
Achim Esslinger
Beate Schlumberger
Sonya Schmid-Richardson
Michael Weiss
Volker Weiß
- **Ehrenamtlicher Dienst/
Grüne Damen**
Werner Hitschold
Erika Nusser
Inge Schäffler
Renate Wagner
- **Ethik-Komitee**
Dr. med. Lothar Grimm
Ute Lindner
- **Patientenfürsprecher**
Dieter Kress
Dr. med. Walter
Schlittenhardt
- **Klinikschule**
Angelika Ehmann
Susanne Fuchs
Beate Schroter
- **Kindertagesstätte**
Heike Mezger-Schrödel
- **Schule für Pflegeberufe**
Sabine Becker
- **Institut für Fort- und
Weiterbildung (IFWB)**
Dr. Karin Kaiser

→ Zum Neuen wenden





**Ganz
schön
wachsend**

→ **Neubau**

Unser Neubau 2019 und Ausblick 2020

Facts

Bruttogeschossfläche:	ca. 94.000 m ²
Nutzfläche:	ca. 43.000 m ²
Vollgeschosse:	7 (E0-E6) + 2 Untergeschosse
Pflegestationen:	16 Stationen + 2 Intensivstationen
OP-Säle:	12 inkl. Hybrid-OP, davon einer als Ausbaureserve
Betten:	645 Planbetten, davon im Erstausbau 60 Intensivbetten
Kosten:	427,6 Millionen Euro*

* darin enthalten: Neubau Klinik, Infrastruktur, Außenanlagen, Parkhaus, Kindertagesstätte, Personalwohnungen, Erdverlegung 110 KV Trasse, Abbruch, Bildungszentrum, Baupreissteigerungen, Projektrisiken und Unvorhergesehenes

Stationen

2019

APRIL

Spatenstich für den Klinikneubau – Im Beisein von Baden-Württembergs Minister für Soziales und Integration Manne Lucha wird am 1. April mit dem Spatenstich der offizielle Baustart für den Neubau der Klinik am Eichert gefeiert. Land, Landkreis und Klinik investieren in ein von Grund auf neues und modernes Krankenhausgebäude mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 94.000 m², was einer Fläche von etwa 15 Fußballfeldern entspricht. Im Frühjahr 2024 soll der Neubau in Betrieb genommen werden. Der Neubau ist das größte Investitionsprojekt in der Geschichte des Landkreises. Ebenfalls beim Spatenstich dabei waren Landrat Edgar Wolff und Göppingens Oberbürgermeister Guido Till, der ein wichtiges Dokument dabei hat: die noch fehlende Baugenehmigung.

Erdaushub – Am Tag nach dem 1. Spatenstich geht es los. Mehrere Bagger und eine lange Reihe an Baustellen-Lkw der Göppinger Bau-firma Leonhard Weiss beginnen mit dem Erdaushub.

MAI

Neukalkulation der Kosten – Um für eine Erkundung am Finanzmarkt über eine aktuelle Zahlenbasis zu verfügen, wird eine neue, konservativ kalkulierte Risikoeinschätzung, Kostenberechnung und Finanzierung für den Neubau Klinik am Eichert erstellt und im Kreistag vorgestellt. Darin berücksichtigt werden unter anderem außerordentliche Baupreissteigerungen, die Entwicklung des Zinssatzes für Fremdkapital, Mehrkosten für den Erdaushub und Kosten für Projekterweiterungen. Die neue Kalkulation für das Gesamtprojekt inkl. aller Projektrisiken weist nun Kosten von 427,6 Millionen Euro* aus.

Die Arbeiten schreiten voran – Arbeiten am Baugrubenverbau werden ausgeführt, um den Geländeversprung zwischen den Untergeschossen 1 und 2 zu sichern. Außerdem werden auch die Arbeiten an dem südlich des Baufelds liegenden Bodenzwischenlager begonnen.

JUNI

Mehr als die Hälfte des Erdaushubs ist abgefahren – Die Erdarbeiten liegen voll im Zeitplan. Sieben Bagger sind gleichzeitig am Graben und Ausheben. Zwischen 5.000 und 10.000 Tonnen Erdaushub werden täglich geladen und abgefahren, bis zu 70 Lkw sind im Umlauf eingesetzt. Bis Anfang Juni waren mit etwa 110.000 m³ (ca. 260.000 t) schon mehr als die Hälfte des Aushubs geschafft.

JULI

Befüllung des Bodenzwischenlagers – Rund 40.000 m³ des Aushubs, das entspricht etwa 20 Prozent des Gesamtaushubs, werden in unmittelbarer Nähe zur Baustelle zwischengelagert. Das Material wird später, nach Abriss des alten Klinikgebäudes, zur Verfüllung und Modellierung des neuen Geländes verwendet. Die kliniknahe Lagerung verkürzt die Transportwege und verringert damit auch Abgase und Feinstaub. Das Gelände wurde sorgfältig für seine neue Funktion als Zwischenlager vorbereitet. Dazu gehören beispielweise die Abschiebung des Mutter-

* darin enthalten: Neubau Klinik, Infrastruktur, Außenanlagen, Parkhaus, Kindertagesstätte, Personalwohnungen, Erdverlegung 110 KV Trasse, Abbruch, Bildungszentrum, Baupreissteigerungen, Projektrisiken und Unvorhergesehenes

Stationen

bodens und die Abdeckung des gewachsenen Bodens mit Trennvlies.

Ebene U1 ist geschafft

Die Ebene U1 ist bereits im gesamten Baufeld erreicht, jetzt geht es bis zur Unterkante des 2. Untergeschosses noch bis zu acht Meter weiter nach unten. Die Ebene U2 zieht sich allerdings nicht über das gesamte Baufeld, im mittleren Bereich des Neubaus wurde von den Architekten nur ein Untergeschoss geplant. Zur Sicherung des Geländeversprungs zwischen den beiden Untergeschossen wurden Pfahlbohrungen durchgeführt. Insgesamt 153 Betonpfähle wurden gesetzt, die bis zu elf Meter tief und zur Stabilität mit einem Stahlkorb bewehrt sind.

AUGUST

Vergabe der Rohbauarbeiten

Da sich der Erdaushub dem Ende nähert, werden im August die Rohbauarbeiten vergeben. Beauftragt wird dafür ebenfalls die Göppinger Baufirma Leonhard Weiss. Die Fertigstellung des Rohbaus ist für das Frühjahr 2021 geplant.

SEPTEMBER

Erdaushub abgeschlossen, Rohbau beginnt

Der Erdaushub wird termingerecht abgeschlossen, rund 200.000 m³ Material sind ausgehoben. Mitte des Monats beginnen die Rohbauarbeiten. Die ersten Kräne werden aufgebaut, der größte von ihnen erreicht eine Hakenhöhe von knapp 70 Metern. In der Baugrube werden auf Ebene U2 mit einer Ausgleichsschicht aus Schotter die Unebenheiten des anstehenden Felsens beseitigt und damit eine ebene Arbeitsfläche geschaffen. Darauf werden in einer Kiesschicht zwei Lagen Kunststoffrohre verlegt. Die untere Lage dient der Bewässerung des Schiefers, die obere der Drainage.

OKTOBER

Erste Bodenplatten betoniert

Im Westteil der Baugrube wird der erste Abschnitt der Bodenplatte betoniert. An dieser Stelle des Neubaus wird der Beton bis zu einer Dicke von zwei Metern eingebracht. Nötig ist diese mächtige Betonschicht, da die Lasten nicht über Fundamente abgetragen werden. Vielmehr ist die Bodenplatte selbst das Gründungselement,

welches das gesamte aufgehende Gebäude trägt.

Eigenes Betonmischwerk

Der für den Neubau benötigte Beton wird durch ein eigenes Betonmischwerk auf dem Baugelände durch die Stuttgarter Firma Godel Beton produziert. Pro Stunde können hier ca. 70 m³ Beton hergestellt werden. Das entspricht ungefähr dem Fassungsvermögen von zehn Beton-Fahrmischern. Durch das Mischwerk wird ein Teil der Lastwagenfahrten vermieden und damit CO₂ - sowie Lärm- und Staubemissionen.

Vergabe der Fassadenarbeiten

Die Fassadenarbeiten für das Sockelgeschoss werden vergeben. Den Zuschlag erhält die Firma NR Metallbau GmbH mit Sitz im nordrhein-westfälischen Straelen.

NOVEMBER

Wo der Beton fließt

Tonnenweise Stahl wird in die Baugrube gehoben und dort von den Bauarbeitern zu kunstvollen Eisengeflechten zusammengesetzt. Doch kaum sind die Eisenstangen miteinander verbunden, kommt der lange Arm der Betonpumpe und alles verschwindet langsam im zähen Brei des grauen Baustoffes. Stück für Stück wächst auf diese Weise die Bodenplatte

des Neubaus. Wöchentlich werden bis zu drei Teilabschnitte der Bodenplatte im 2. Untergeschoss betoniert.

DEZEMBER

Bodenplatte fertig, erste Wände stehen – Sechs Kräne drehen sich nun über der Baugrube des Neubaus, rund 120 Bauarbeiter sind auf der Baustelle tätig. Kurz vor Weihnachten wird der letzte Teil der Bodenplatte betoniert. Für die bis zu zwei Meter dicke Platte mit ihrer Fläche von rund 12.000 m² wurden rund 3.000 Tonnen Stahl und 15.000 m³ Beton verbaut. Direkt nach den Weihnachtsfeiertagen werden die ersten Außenwände und zahlreiche Stützen des Untergeschosses U2 sowie bereits der 1. Deckenabschnitt betoniert.

2020

JANUAR

Raum für Zukunft – Im Altbau entsteht im Bereich vor dem Hörsaal der „Raum für Zukunft“. Die Bezeichnung ist wörtlich zu nehmen, denn hier können sich Mitarbei-

ter, Patienten und Besucher Informationen und Facts rund um den Neubau holen. Eine Timeline bietet einen Überblick darüber, was bisher schon auf die Beine gestellt wurde, ein anderes Plakat gibt Einblicke in die Planung der neuen Klinik am Eichert.

FEBRUAR

Erste Decke geschlossen – Die Arbeiten am Neubau der Klinik am Eichert gehen so schnell voran, dass sich täglich Baufortschritte und Veränderungen entdecken lassen. Mitte des Monats ist bereits die Decke des 2. Untergeschosses komplett geschlossen.

Musterfassade – Neben der Baugrube wird eine Musterfassade errichtet. Die Firma, die den Zuschlag für den Einbau der Fenster in den Sockelgeschossen erhalten hat, zeigt hier ihr Fenstermuster (inklusive Jalousie). Auch ein Teil der künftigen Metallfassade wird aufgebaut.

MÄRZ

Ein Jahr Bauzeit – Ein Jahr nach dem ersten Spatenstich wächst das neue Gebäude in

atemberaubender Geschwindigkeit in die Höhe. Das 2. Untergeschoss ist komplett fertiggestellt, am 1. Untergeschoss fehlen nur noch einige Deckenabschnitte. Dank des milden Winters sind die Bauleute der Planzeit etwas voraus.

APRIL

Vergabe von Gerüstarbeiten – Die „Gerüstarbeiten I“ werden vergeben. Den Zuschlag erhält ein lokales Unternehmen, die Ligeba Gerüstbau GmbH aus Uhingen. Dieser Teil des Gerüstbaus umfasst rund 26.000 m² Schutzgerüste für das Sockelgeschoss.

MAI

Der Baugrube entwachsen – Der Neubau wächst über den Rand der Baugrube hinaus. Während im nordöstlichen Teil der Baustelle noch am 1. UG gearbeitet wird, werden im restlichen Ostteil Wände und Stützen des EG erstellt. Im Westteil kann man sogar schon auf dem Fußboden des 1. OG stehen, sozusagen in der künftigen Kinderintensivstation.

Um klar
zu sehen,
reicht oft schon
ein **Wechsel der
Blickrichtung**